

Schorndorf.

Auf nächst Jacobi oder Martini habe ich in der sog. alten Post eine Wohnung mit Zimmern zu vermieten.

Auch ist in der dazu gehörigen Scheuer noch Platz zu

Futter oder Garben zu vergeben.

Schorndorf.



Cigarren

zu 1 und 1 1/2 Kr. in guter abgelagerter Waare empfiehlt Buchbinder Gchner.

Schorndorf.

Hemden- u. Empfehlung.

Unterzeichneter bringt seine blaue Fuhrmannshemden, blau und braun gestreifte Arbeits-Blousen, sowie auch Hemden in empfehlende Erinnerung.

Schorndorf.

Ernte-Trunk,

gesund und kräftig, à 1 fl. 45 Kr. das 5mi, verkauft

Apotheker Palm.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem ist von heute an fortwährend



fettes junges Samelfleisch

zu haben, das Pfund 12 Kr.

Heinrich Walch.

Schorndorf.

Schönes Einfornstrob

zu Heften und 50 Stück Dinkelstrob hat zu verkaufen

Huttmacher Seybold.

Schorndorf.

Ein gewandter Baumwoll-Weber

findet gegen guten Lohn Arbeit bei Weber Eymann

Steinberg.

Schwarzer & Weiber Stall

nebst rother Waare zu haben.

Ziegler Erzinger.

Schorndorf.

Bei heranabrunder Erntezeit empfiehlt Unterzeichneter seine

Hand-Dreschmaschinen,

solche mit fertigem Göppel, sowie seine Obst-Mühlen, Wein- & Most-

Pressen, Futter-Schneid-

Maschinen, Pumpen u. s. w.

F. Schöbel, Schlosser & Mechaniker.

Ober-Urbach.

Eine großtrachtige starke

Fahr-Ruh hat zu verkaufen

J. Nuding's Wittwe.

Schorndorf.

Zu verkaufen: 2 1/2 Viertel

Haber mit hohem Klee zum Abmähen. Näheres in der Sonne.

Schorndorf.

15 Maas Branntwein

hat zu verkaufen D. Strahlen.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem ist von heute an fortwährend

fettes junges Samelfleisch

zu haben, das Pfund 12 Kr.

Heinrich Walch.

Schorndorf.

Schönes Einfornstrob

zu Heften und 50 Stück Dinkelstrob hat zu verkaufen

Huttmacher Seybold.

Schorndorf.

Ein gewandter Baumwoll-Weber

findet gegen guten Lohn Arbeit bei Weber Eymann

Steinberg.

Schwarzer & Weiber Stall

nebst rother Waare zu haben.

Ziegler Erzinger.

Schorndorf.

Eine solide, fleißige Magd, die gut bürgerlich kochen und sich durch Zeugnisse ausweisen kann, findet auf nächstes Ziel oder auch etwas später eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Ein wohlherzogener junger Mensch kann

die Bäckerei erlernen unter günstigen Bedingungen bei Bäcker Junginger z. Sonne.

Schorndorf.

Das Heugras

von einem Morgen Baumgut verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

1 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 Kr., halbjährlich 1 fl. 16 Kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr.

N^o 78.

Dienstag den 5. Juli

1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Aufforderung

zur Fatirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. Juli 1870.

Unter Bezugnahme auf die im Staats-Anzeiger No. 152 erschienene Aufforderung des Königl. Steuer-Collegiums zu Fatirung des Kapitals, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommens pr. 1. Juli 1870 behufs der Besteuerung pr. 1. Juli 1870 bis 71 werden die Angehörigen des Bezirkes — resp. deren gesetzl. Stellvertreter — zu Fatirung ihres der Besteuerung unterliegenden Kapitals, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommens hiemit aufgefordert. Die Fatirung dieses Einkommens hat nach Maßgabe des Einkommenssteuer-Gesetzes vom 19. September 1852 und der Vollzugs-Instruktion vom 10. Juni 1853 hierzu spätestens bis 1. August bei der betreffenden Ortssteuer-Commission, oder, wenn dieselben einen kürzeren Termin anberaumen sollten, innerhalb dieses Termins zu geschehen.

Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stande am 1. Juli 1869, das veränderliche, wechselnde dagegen nach dem Ergebnis des Staatsjahres 1869—70 zu fatiren, außerdem haben noch die Fatenten, was sie zur Erläuterung ihrer Fassionen für nothwendig halten, auf den Fassionszetteln anzugeben.

Nach Artikel 1 des Gesetzes unterliegt der Besteuerung:

- 1) Das Einkommen aus Kapitalien und Renten jeder Art, sie mögen im In- oder Ausland angelegt, eigenthümlich oder nutznießlich sein, desgleichen verzinsliche und unverzinsliche Zielforderungen, auch Renten, als: Leibgedinge, Leibrenten, Zeitrenten und vererbliche Renten jeder Art.
- 2) Das Dienst- und Berufs-Einkommen jeder Art, welches im Lande erworben wird, es mag in einem festen Gehalt, Pensionen, Quiscentz und Gehalten, Tagelohnern, Honoraren oder sonstiger Belohnung, ständiger oder veränderlicher Nutzungen an Naturalien, Gütergenuß, Kost, Wohnung, Gebühren, oder anderer zufälliger Einnahmen bestehen.

Die Fassion über das Kapital- u. Einkommen kann nach §. 17 der Vollzugs-Instruktion entweder mündlich in das von der Ortssteuer-Commission zu führende Aufnahme-Protokoll, oder schriftlich nach dem gegebenen Formular geschehen. Die Fassionen über das Dienst-Einkommen sind in der Regel schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular abzugeben.

Von der Fassionszeit befreit sind bezüglich des Kapital- u. Einkommens die im Gesetz Art. 3 A, a, b und g genannten Anstalten, sowie die allgemeine Sparkasse in Stuttgart, ebenso diejenigen, welche Einlagen in dieselbe gemacht haben, mit den hieraus bezogenen Zinsen, ferner die Kasse des Wohlthätigkeits-Vereins und bezüglich des Dienst- und Berufs-Einkommens diejenigen Personen, deren Einkommen den Betrag von 200 fl. nicht übersteigt.

Wer die Fatirung seines Einkommens gänzlich unterläßt, oder theilweise verschweigt, wird nach Art. 11 des Gesetzes und §. 16 der Vollzugs-Instruktion hiezu mit Strafe belegt.

Schorndorf, den 4. Juli 1870.

Königl. Kameralamt.

Frost.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Maler Wilhelm Häberle von Schorndorf wurde als Agent der Basler Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Oberamtsbezirk bestätigt. Den 1. Juli 1870.

K. Oberamt. Schindler.

Höflinswirth.

Bei der unterzeichneten Stelle liegen

gegen gesetzliche Sicherheit zum

Ausleihen parat.

Stiftungspflege. 22

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozess gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vorg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	11. Juni.	† Johann Wilhelm Gauje, gewesener Ecller in Winterbach.	22 August Morgens 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf 19. August Vormittags 11 Uhr.

Schorndorf.
Stech = Brief.
Der unterm 28. v. M. gegen Johann Rom von Wenslingen erlassene Stechbrief wird neuerer Mittheilung zu Folge dahin berichtigt, daß der Beschildigte nicht „Rom,“ sondern „Kromer“ heißt.
Den 1. Juli 1870.
Königl. Oberamtsgericht.
J. Aff. Herrschner.

Revier Hohengehren.
Brennholz-Verkauf.
Mittwoch den 13. Juli
im Gschlag, Bäumischberg, Fugelbach und Samsenlau.
9 Uhr auf der Hohengehren-Ecklinger Straße am Gschlag.
Donnerstag den 14. Juli
im Härenschlag, Hörnle und Bahnholz bei Hegenlohe.
9 Uhr auf der Baltmannsweiler-Reichenbacher Straße beim Oberamts-grenzflöß.

Freitag den 15. Juli
im Reutele, Buchwiesenhau bis Afang.
9 Uhr im Reutele, auf dem mittleren Weg.
Zusammen 102 Klafter und 4475 Wellen, darunter 23 Klafter gesunde buchene Scheiter und 31 Klafter ditto Prügel.
Schorndorf den 1. Juli 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf.
Gerichts-Notariat Schorndorf.
[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.] Wer bei den hienach bemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle solche binnen der nächsten 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung hier schriftlich anmelden.
Die betreffenden Geschäfte sind:
Schorndorf.
Louise Rosine Lena, ledig, Realtheilung.
Wilhelm Desterle, Fabrikarbeiters Frau, Ewentualabtheilung.
Joh. Daniel Siegle, Weinzüchter, Wittwer, Vermögensübergabe.
Oberurbach.
Joseph Gläjer, ledig, vollj. Tagelöhner, Realtheilung.
Johann Georg Saul, Sailer und Wittwer, Realtheilung.
Unterurbach.
Johann Eberhardt Kröz, ledig, (in Hebsack gestorben.) Realtheilung.
Schorndorf am 4. Juni 1870.
R. Gerichts-Notariat.
Clemens.

Schorndorf.
Für den Hospitaliten Gottlieb Dounz, Schneider wird ein Kosthaus gesucht.
Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.
Die Feuerwehr-Rapporte über Uebungen und Hauptproben gehen von einzelnen Obmännern in der Regel sehr nachlässig ein, weshalb man sich in Zukunft veranlaßt findet, dieselben nach Verfluß von 48 Stunden mit einer Ganggebühr von 6 kr. abholen zu lassen.
Das Commando.

Schorndorf.
Für den Hospitaliten Gottlieb Dounz, Schneider wird ein Kosthaus gesucht.
Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.
Die Feuerwehr-Rapporte über Uebungen und Hauptproben gehen von einzelnen Obmännern in der Regel sehr nachlässig ein, weshalb man sich in Zukunft veranlaßt findet, dieselben nach Verfluß von 48 Stunden mit einer Ganggebühr von 6 kr. abholen zu lassen.
Das Commando.

Schorndorf.
Abschied.
Allen Freunden und Bekannten, wie namentlich auch den Mitgliedern des Arbeiter-Bildungs- und Turn-Bereins ein herzliches
Lebewohl!!!
von
D. Sitzler,
Buchdrucker.

Schorndorf.
Danksagung.
Für die lieblichen Wohlthaten und die zahlreiche Begleitung unserer lieben Tochter und Schwester
Maria Hofer
zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank:
Die trauernden Hinterbliebenen:
Die Mutter: **Katharina Hofer.**
Der Bruder: **Franz Hofer.**

Schorndorf.
Für die lieblichen Wohlthaten und die zahlreiche Begleitung unserer lieben Tochter und Schwester
Maria Hofer
zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank:
Die trauernden Hinterbliebenen:
Die Mutter: **Katharina Hofer.**
Der Bruder: **Franz Hofer.**

Schorndorf.
400 fl. gegen gesetzliche Sicherheit hat zum Ausleihen bis Jakobi. Wer? sagt die Redaktion.
600 fl. gegen zweifache Sicherheit in Gütern hat sogleich auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Loose
der Local-Gewerbe-Ausstellung
zu Oberndorf
sind bei Unterzeichnetem für 24 kr. per Stück zu haben.
22
Carl Veil.

Feinstes und billigstes
Caffee-Mehl,
von welchem ein kleiner Eßlöffel voll ohne jegliche Zuthat zwei Schoppen sehr guten Caffee gibt, ist in Schorndorf allein ächt zu haben bei
9
Carl Veil.

Schorndorf.
Bei herannahender Erntezeit empfiehlt Unterzeichneter seine
Hand-Dreschmaschinen,
solche mit fertigem Göppel, sowie seine
Obst-Mühlen, Wein- & Most-Pressen, Futter-Schneid-Maschinen, Pumpen u. s. w.
F. Schöbel,
Schlosser & Mechaniker.

Schorndorf.
Bei Unterzeichnetem ist fortwährend
gute flüssige Hefe
zu haben.
Christiane Gäminger,
im Hause des Hrn. Stadtrath Wolf.

Schorndorf.
6 Stück eichene Fenster
hat aus Auftrag zu verkaufen
Günker, Glaser.

Schorndorf.
Einen noch brauchbaren
Ruhwagen
hat billig zu verkaufen
Ankele, Bäcker.

Schorndorf.
Ein neues starkes **Ruhwägle** hat zu verkaufen
Wilh. Strähle, Schmid.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 7. Juli ist frischgebraunter
Kalk und Ziegelwaaren
in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf.
Das Heugras
von 9 Viertel Wiesen hat noch zu verkaufen
Färber Pfister.

Bauer's electrischer Balsam,

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt, ist das bis jetzt bewährteste und unschädlichste schmerzstillende Mittel gegen Leiden, die ihren Grund in Ueberanstrengung und Erschlaffung von Nerven, Muskeln und Sehnen, sowie in Erfüllung haben.

Deshalb ist es vorzugsweise zu gebrauchen bei allen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, die man gewöhnlich Rheumatismus, Reiben oder Gicht nennt, bei Kreuz-, Gesicht- und Kopfschmerz, bei geschwollenen Beinen und Armen, bei erkälteten Füßen, Unterleib und Magen und als schnell blutstillend bei allen Verwundungen. Aus diesem Grunde und seiner Billigkeit wegen, ist es im wahren Sinne des Wortes ein Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Preis pro Flasche 1 fl. 10 kr., 1/2 Flasche 45 kr.
Verkaufsort: Schorndorf. Buchdrucker Mayer in Schorndorf.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Göppingen.
Wechsel und Gelder nach Amerika
in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.
D. Rosenthal & Cie.

Schorndorf.
2 Wagen Strohdung
verkauft. Wer? sagt die Redaction.

Zum Quartalwechsel.
Wir erbitten die Aufmerksamkeit der Leser für
Mademoiselle,

von Ernst Bolmar, womit die illustrierte Zeitschrift „Das Neue Blatt“ in No. 27 ihr III. Quartal eröffnet; eine glänzend geschriebene Erzählung, in welcher echt modernes Leben pulst und welche sich sowohl durch spannende Handlung wie Schärfe der Charakteristik und geistvollen Dialog auszeichnet. Dem Romane „Mademoiselle“ werden sich zunächst anreihen: „Das adelige Casino“ von Karl von Holtei und „Die Bande des Bluts“ von Adolf Wilbrandt.

Das Neue Blatt.
Dieses jetzt beginnende III. Quartal wird eröffnet mit dem höchst spannenden Roman:
Mademoiselle
von Ernst Bolmar, auf dessen Erscheinen im Neuen Blatt bereits von vielen deutschen Zeitungen hingewiesen worden ist. Daran anreihen werden sich demnächst:
Das adelige Casino von Karl v. Holtei.
Die Bande des Blutes von Adolf Wilbrandt.
Zum Abonnementsbeitritt ist daher jetzt wieder die günstigste Zeit.

Bei all' den Vorzügen, welche dem Neuen Blatt entschieden zugestanden werden müssen, ist es noch obendrein **das billigste Blatt.**
Es kostet vierteljährlich nur 12 1/2 Sgr. Eine einzelne Nummer 1 Sgr.

Für Leser, welche den Bezug in Hefen vorziehen sollten, ist eine Hef-Ausgabe veranstaltet. Alle 14 Tage erscheint davon ein Heft und kostet 2 1/2 Sgr.
Abonnements auf das III. Quartal nimmt jede Buchhandlung und Post-Anstalt entgegen. Außerdem wird man alle Buchhandlungen gern bereit finden Probe-Nummern oder Probe-Hefte zur Ansicht zu senden.
Die Verlags-Handlung des Neuen Blattes:
A. J. Payne in Leipzig.

Nächsten Donnerstag den 7. Juli ist frischgebraunter
Kalk und Ziegelwaaren
in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf.
Das Heugras
von 9 Viertel Wiesen hat noch zu verkaufen
Färber Pfister.

Preis vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Haubersbronn. Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich von heute an bis 25. Juli meine

sämmtlichen **Ellen-Waaren**
zu bedeutend ermäßigten Preisen
und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Gustav Gross.

Tagesneuigkeiten.

Karlsruhe, 29. Juni. Vor Kurzem ist es versucht worden, auf königl. preussischem und großh. hessischem Gebiete einige falsche badische Zehn-Gulden-Stücke in Umlauf zu setzen. Der Thätigkeit der dortigen Polizei- und Gerichtsbehörden ist es aber gelungen, die Urheber dieser Fälschungen sofort zu ermitteln und nebst den Werkzeugen, welche zur Aufertigung der gefälschten Werthezeichen geübt haben, sowie einer Anzahl noch nicht zur Ausgabe gelangter Fälschungen, worunter sich auch auf den 1. April 1870 fällige Coupons der Obligation Nr. 4240 über 1000 fl. des badischen 4proz. Eisenbahn-Anlehens von 1862 befanden, beizubringen. Es ist dabei nicht anzunehmen, daß eine irgend erhebliche Anzahl solcher Fälschungen, die auch bei einer nur oberflächlichen Betrachtung als solche zu erkennen sind, sich im Umlauf befinden. (N.B.L.-Z.)

Seidelberg, 27. Juni. In unseren Bergen mehren sich die Füchse in bedrohlicher Weise. Sie werden besonders den jungen Rehen gefährlich, es werden solche zuweilen todt und angegriffen aufgefunden; die alten Rehe können sich der Füchse schon erwehren. Unlängst hörte ein hiesiger Spaziergänger anhaltendes Angstgeschrei eines Thiers im Walde und sah, als er nachging, ein junges Reh von einem Fuchs angefallen und bereits mehrfach von ihm verwundet. Er verjagte den ersteren und trug das arme Thierchen auf den nahen Kohlhof, wo man es pflegte und seine Wunden heilte. Auch auf den naheliegenden Dörfern machen Füchse nämlich regelmäßig die Runde, und selten ohne Beute, da die Bauern in der Verwahrung ihres Feherviehs nicht sorgsam genug zu sein pflegen.

Aus **Berlin**, wird ein neuer, für das jetzige Verhältnis zwischen Meistern und Gesellen charakteristischer Vorfall von dem Fremdenblatt wie folgt berichtet:

Ein aus der Provinz zugereister und kürzlich bei einem hiesigen achtbaren Meister in Arbeit getretener Bäckergefell war mit der ihm verabreichten Kost am Tische des Meisters nicht zufrieden, beleidigte diesen deshalb gröblich, goß ihm ein Gefäß voll Suppe über den Leib, zerbrach den Suppenlöffel in Stücke, drohte dem Meister, ihm die Knochen zerhacken und das Haus in Brand stecken zu wollen" u. Am Abend gingen die Wuth und die Rache des Gesellen noch weiter. Er fertigte unbemerkt eine Menge Papierhüllen an, füllte diese mit Sand und andern unverdaulichen Stoffen und knetete sie einzeln in den Brodteig, so, daß jedes Brod eine dieser Hüllen empfing. Tags darauf bekam der Meister fast sämmtliches Brod von den Kunden zurück; der Frevler suchte aber das Weiße, nachdem er auf die Thür zum Mehlboden seines Meisters mit Kohle noch die Worte gesetzt hatte: Hier hauste der Socialdemokrat B. — Schweinesutter sämeckte ihm nicht." Die Sache wird sowohl vom Meister als von dem ganzen hiesigen Bäckerwerk im Strafwege verfolgt.

Schorndorf.
Das Heugras
von einem Morgen Baumgut verkauft.
Wer? sagt die Redaction.

Fruchtpreise.
Winnenden den 30. Juni 1870.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.		niedert.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel Centner	5 18	5 12	5 6	5 6	4 30
Haber "	4 38	4 33	4 30	4 30	4 30
Weizen 1 Eimer	2	0	—	—	—
Gerste "	1 24	1 20	—	—	—
Roggen "	1 40	1 30	—	—	—
Ackerbohnen "	1 54	1 45	—	—	—
Weißkorn "	1 56	1 42	—	—	—
Wicken "	1 48	1 30	—	—	—
Erbsen "	—	—	—	—	—
Linfen "	—	—	—	—	—

Paris, 30. Juni. Im gesetzl. Körper begann gestern die Discussion über das Contingent von 90000 Mann. Der Kriegsminister antwortet auf eine Anfrage G. Pages, daß die durch Reducation des Armeestandes um 10,000 Mann geschene Einleitung zur Entwaffnung anderwärts nicht befolgt worden sei, und sei deshalb das jetzige Contingent aufrecht zu erhalten. Thiers erklärt: Die Linke täuschte sich, der Friede würde nur aufrecht erhalten, weil wir stark seien. Olivier, Jules Favre antwortend, erklärt, die Regierung habe keinerlei Besorgniß; niemals sei der Friede gefährdet gewesen, als jetzt. Die Regierungen begriffen, daß die Verträge von 1856 und der Prager Vertrag aufrecht erhalten werden müssen. „Wir haben die Freiheit entwickelt, um die Freiheit sicher zu stellen.“ „Mienstücke seien nicht mitzuthellen, weil keine Angelegenheit so weit als hierzu nöthig vorgebracht sei. Favre verlangt hierauf nochmals das Wort, welches die Kammer ihm verweigert. Verschiedene Deputirte verlassen nunmehr den Saal.

Paris, 26. Juni. Ueber die Ceremonie, mit welcher die Abdankung der Königin Isabella gestern vor sich gegangen ist, entnehmen wir dem Moniteur noch folgende Mittheilungen: „Die Königin erschien in einem rosafarbenen Kleide mit einem Ueberwurfe von weißen Spitzen, Haar, Hals und Ohren waren mit den kostbarsten Perlen geschmückt. Ihr zur Rechten nahmen Platz ihr Sohn, der 13jährige Prinz von Asturien, in Jacke und schwarzen Hosen, und der Infant Sebastian, zur Linken die Königin Christine und der Graf von Aquila. Die Königin ergriff das Wort und kündigte an, sie sei entschlossen, ihre Abdankung zu unterzeichnen, und von den Beweggründen dazu allen Spaniern Kenntniß zu geben. Sie las dann das an die spanische Nation gerichtete Manifest vor, in welchem sie daran erinnerte, daß sie, fast noch in der Wiege, als sie zur Regierung berufen worden, inmitten der bürgerlichen Wirren, welche Spanien zerrissen, groß geworden sei; daß sie als Kinde junges Mädchen und Frau fast immer gegen die Parteien oder politischen Aufrührer, welche sich die Gewalt streitig gemacht, zu kämpfen gehabt habe, und daß es ihr unmöglich gewesen sei, all das Gute zu thun, was in ihrer Absicht gelegen. Zum Schluß sagte sie, sie wolle Niemanden anklagen, verzeihe Allen, die ihr Uebles zugefügt, und vertraue dem Gelmuth des spanischen Volkes ihren Sohn an. Sodann wurde der Abdankungsact verlesen, der ungefähr folgender Maßen lautet: „Ich, Isabella II. u. c., erkläre, daß ich aus freien Stücken und ohne irgend einem fremden Drucke nachzugeben, meinem Sohne Alfons alle meine politischen Rechte abtrete und sie auf ihn übertrage, in dem ich Betreffs seiner nur meine Mutter- und Vormundschaftsrechte bewahren will.“ Der junge Prinz schien von der ganzen Ceremonie nicht sehr erbaut zu sein, und kaum war dieselbe zu Ende, so eilte er auf den Herzog von Seño zu, nahm seine Hand und sagte ihm: „Du hast mein neues Veloiped noch nicht gesehen; komm, ich muß es Dir zeigen!“ (R. Z.)

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Injerrate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 79.

Donnerstag den 7. Juli

1870.

Bekanntmachungen. Oberamt Schorndorf. Bekanntmachung.

Von der am 5. d. M. abgehaltenen Amtsversammlung wurden gewählt:
I. in den **Bürger-Ausschuß** für die Auswahl zum Geschworenen-Dienst, sowie die Wahl der Gerichts-
Zeugen und Schöffen, sowie der Schöffen der Strafammer des Kreisgerichtshofs.

A) als **ordentliche Mitglieder:**

- 1) Stadtschultheiß Frach hier,
- 2) Oberamts-Arzt Dr. Gaupp hier,
- 3) Schultheiß Strälin von Haubersbronn,
- 4) Schultheiß Weinland von Schnaitz,
- 5) Postverwalter Alvinger von hier,
- 6) Oberamtspfleger Fuchs von hier,
- 7) Deconom Th. Kettner.

B) als **Ersatzmänner:**

- 1) Apotheker Grünweig vor hier und 2) Revierförster Rau von Geradsitten.

II. zur **Erzeugung der Oberamtswahl-Commission für die Landtagswahlen:**

A) als **ordentliche Mitglieder:**

- 1) Bürger-Ausschuß-Obmann Straub von Schorndorf und 2) Bürger-Ausschuß-Obmann Kräg von Oberurbach.

B) als **Ersatzmänner:**

- 1) Bürger-Ausschuß-Obmann Ripple von Schnaitz und 2) Bürger-Ausschuß-Obmann Fülle von Grunbach.

Den 6. Juli 1870.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Adelberg.
Holz-Verkauf.
Am **Montag** den 17. Juli
kömmt aus dem
Alpenwald auch noch
7000 Durchforst-
ungswellen
zum Verkauf.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Adelberg.
Brennholz-Verkauf.
Am **Samstag** den 16. d. Mts.
aus Birken- ob
dem Bärenobelthal:
bichene Stängel
auf Häufeln
abgelegt zu
Wellen.

Am 9 Uhr beim runden Busch am
Clasbacher Weg.
Königl. aus Staufenhülle, Buch Lem-
berg, u. c.

36 Klafter meist eichen, buchen und
birken Anbruchholz und 200 Wellen.
Um 11 Uhr in Nassach.
Besteres Holz wird auf Verlangen
am 15. vorgezeigt.
Schorndorf den 5. Juli 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Schorndorf.
Steckbrief-Zurücknahme.
Der unterm 28. v. Mts. gegen
Eberhard Grieb von Baihingen erlassene
Steckbrief wird zurückgenommen.
Den 5. Juli 1870.
Königl. Oberamtsgericht.
J.-M. Herrschner.

Schorndorf.
Berichtigung eines Druckfehlers
in No. 78.
Die Theilung in Oberurbach betrifft den
Nachlaß des Johann Georg Paul nicht Eaul.
K. Gerichts-Notariat.
Clemens.

D. P. Verkaufung am Freitag
den 7. Juli Abends 8 Uhr
im Saal.

Unterurbach.
1700 fl.
werden gegen gesetzliche Sicherheit in
Gütern aufzuehrend gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt
Schultheiß Krieger.

Schorndorf.
Fehltings-Gesuch.
Ein ordentlicher junger Mensch findet
unter günstigen Bedingungen eine Lehr-
stelle in der
G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Helsaß.
Der Unterzeichnete hat zu verkaufen:
67ger und etwas
69ger, darunter ge-
mischten
Wein,
das Juni zu 2 fl.
Joh. Jakob Staudt.